



Preisträger, Gratulanten und Würdenträger (v. l.): Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Klaus Kuschel, Anna Mitgutsch, Bundespräsident Heinz Fischer, Otto Zich, Wolfgang Skala, Peter Vogl und Rektor Heinrich Schmidinger umrahmt von den Szepterträgern der Universität Salzburg.

BILD: SN/PLUS

Dies Academicus

Im Beisein von Bundespräsident Heinz Fischer wurden die Oberösterreicher Wolfgang Skala und Peter Vogl promoviert. Die Dekane stellten neu Habilitierte vor. Der Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin Anna Mitgutsch verlieh die Universität das Ehrendoktorat der Philosophie. Die Würde eines Ehrensenators ging an Otto Zich und Klaus Kuschel. Rektor Heinrich Schmidinger hob die Bedeutung dieser akademischen Feier hervor: „Die Universität hat heute die Möglichkeit, bedeutende Persönlichkeiten zu ehren und sich für ihren wertvollen Beitrag, den sie für die Gesellschaft leisten, zu bedanken.“ Landeshauptmann Wilfried Haslauer rief zum „Unbequemsein“ auf. Die akademische Elite solle intellektuell, kritisch und unangemessen auf der Suche nach der Wahrheit sein, sagte Haslauer.

Zu Ehren der poetischen Sprache

„In der Literatur geht es einzig und allein um die literarische Sprache“,
sagte Anna Mitgutsch nachdrücklich anlässlich der Verleihung des Ehrendoktorats der Philosophie.

GABRIELE PFEIFER

E Für ihr großes literarisches Werk, durch das sie auch bedeutende Beiträge zur demokratischen Kultur dieses Landes geleistet hat, so die Begründung der Universität Salzburg, wurde ihr das Ehrendoktorat der Philosophie verliehen. „Über diese Ehrung freue ich mich besonders, denn die Studienjahre an der Universität Salzburg waren sozusagen das Tor zu allen weiteren Schritten und Etappen meiner literaturbezogenen Laufbahn“, so Mitgutsch. Sie habe nicht nur für die anfängliche Universitätslaufbahn, sondern besonders in ihrer literarischen Tätigkeit sehr von Wissen und Handwerk profitiert, das sie sich während des Studiums aneignen konnte. „Die Jahre des Studiums waren schöne Jahre, vielleicht die besten, und ich betrachte immer noch die Universität Salzburg als einen mir vertrauten und nahestehenden Ort, dem ich mich verbunden fühle“, so Mitgutsch. Die Professoren, die sie besonders schätzte, seien leider bereits verstorben, aber auch mit ehemaligen Studienkollegen, die an der Universität geblieben sind, wie etwa Professor Karl Müller, blieb sie all die Jahre in Kontakt. Auf ihre Zukunftspläne angesprochen meinte Mitgutsch, dass sie gerade ihren



Dekan Martin Weichbold überreicht die Ehrenurkunde an Anna Mitgutsch.

als Literaturwissenschaftlerin an zahlreichen Universitäten, insbesondere in den Vereinigten Staaten. Neben ihrem vielfach preisgekrönten und übersetzten Werk war sie als Lehrende in der Anglistik und Germanistik tätig. Mitgutsch ist eine der bedeutendsten und renommiertesten Schriftstellerinnen Österreichs. Sie hat neben Essays und literarischen Übersetzungen ein umfangreiches und viel beachtetes Romanwerk vorgelegt, darunter „Die Züchtigung“ (1985), „Ausgrenzung“ (1989), „Abschied von Jerusalem“ (1995), „Haus der Kindheit“ (2000), „Familienfest“ (2003), „Zwei Leben und ein Tag“ (2007), „Wenn du wiederkommst“ (2010). Laudator Universitätsprofessor Werner Michler betonte, dass sich ihre Werke den zentralen Fragen der Gegenwart und Zeitgeschichte widmen, wie etwa den gesellschaftlichen Machtverhältnissen und Ausgrenzungsmechanismen oder den Schwierigkeiten jüdischer Identität. „Ihre Arbeiten bewegen sich an den Grenzen des Privaten und des Öffentlichen, zwischen Kulturen und Sprachen. Ihr Stil – einmal beschrieben als ‚Bilder, behaftet mit der Schwere und Komplexität des Erinnerns, zu einer neuen Wirklichkeit zusammengefügt‘ („Erinnern und Erfinden“, 1999) – macht die Texte von Anna Mitgutsch unverwechselbar“, so Michler.

Mein Abschluss vor 25 oder gar 45 Jahren

Alumni Club lud Absolventen zur Feier ihrer 25- bis 45-Jahr-Sponsions- und -Promotionsjubiläen.

Ein Mal jährlich lädt die Universität Salzburg ihre Alumni ein, um mit ihnen das runde oder halbrunde Jubiläum ihres Studienabschlusses zu feiern. Rektor Heinrich Schmidinger gratulierte sehr herzlich: „Anlässe wie diese zeigen, dass ein Studium an der Universität Salzburg Grundstein für außergewöhnliche und erfolgreiche Berufslaufbahnen ist“, so der Rektor. Unter den Gästen befanden sich die Künstlerin und frühere Universitätsprofessorin



Barbara Wolf-Wicha, der Verfassungsrichter Universitätsprofessor Georg Lienbacher, die Präsidentin der Salzburger Festspiele, Dr. Helga Rabl-Stadler, und der Sportmediziner Primarius Anton Wicker (siehe Foto). Mit Veranstaltungen wie dieser pflegt der Alumni Club die Verbindung der Universität mit ihren Absolventinnen und Absolventen.

Informationen und Anmeldung
zum Alumni Club unter:
WWW.UNI-SALZBURG.AT/ALUMNI